



# JAHRESBERICHT 2024



## IMPRESSUM

STIFTUNG ALTERS- UND PFLEGEHEIM FALKENHOF  
FROHBURGSTRASSE 69  
4663 AARBURG  
062 787 11 11  
INFO@FALKENHOF.CH  
WWW.FALKENHOF.CH

TEXTE: STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT, ZENTRUMSLEITERIN, MITARBEITENDE  
GESTALTUNG: VERWALTUNG

# INHALTSVERZEICHNIS

Organisation / Trägerschaft / Leitungsteam	3
Dr. Mischa Berner, Stiftungsratspräsident	4
Barbara Capaul, Zentrumsleiterin	6
Neue Teamleitungen in der Pflege	7
Bewohner-Portrait Herr Hodel	8
Besuch Stadtpräsident mit Entourage	10
Start Lernende	11
Das neue Abendprogramm	12
Informationen zu Bewohner/innen	13
Bilanz / Erfolgsrechnung	14
Revisionsbericht	15

# ORGANISATION TRÄGERSCHAFT LEITUNGSTEAM

## **Stiftung Alters- und Pflegeheim Falkenhof:**

Mischa Berner	Präsident
Emiliana Salvisberg	Kommunikation, Vizepräsidentin
Claudius Frey	Medizin
Yvonne Ingold Kuppelwieser	Pflege
Erich Schnyder	Bau
Isabelle Wilhelm	Finanzen

## **Seniorenwohnungen Falkenhof AG:**

Mischa Berner	Präsident
Martin Frey	Vizepräsident
Dieter Morf	Mitglied
Erich Schnyder	Mitglied
Barbara Capaul	Mitglied
Matthias Biland	Mitglied

## **Geschäftsleitung mit erweitertem Kader Seniorenzentrum Falkenhof:**

Barbara Capaul	Zentrumsleiterin
Marcella Lemp	Leiterin Projekte, Qualität & Bildung, Stv. Zentrumsleiterin
Liane Müller	Leiterin Hotellerie
Philipp Meier	Leiter Pflege und Betreuung
Petra Beljean	Pflegefachexpertin
Patricia Figueiredo	RAI Fachverantwortliche
Manuela Magalhaes	Leiterin Aktivierung
Katarina de Oliveira	Teamleiterin Städtli
Cordula Roth	Leiterin Reinigung
Franziska Studer	Teamleiterin Burg
Andreas Sutter	Leiter Verpflegung Gästebetreuung

# VORWORT - FÖRDERUNG DER KONTINUITÄT

Das Jahr 2024 zeigte sich anspruchsvoll und spannend. Es stand im Zeichen des Aufbaus und der Schaffung neuer Strukturen, um den Falkenhof wieder auf die Erfolgsspur zurückzubringen.

## **Kontinuität in der operativen Leitung und im Betrieb**

Das Leitungsteam um Barbara Capaul startete gut ins neue Jahr und konnte erste Früchte der Neuorganisation ernten. Nach der Einarbeitung konnten Marcella Lemp, Leiterin Projekte, Qualität und Bildung, Liane Müller, Leiterin Hotellerie, sowie Philipp Meier, Leiter Pflege und Betreuung, weitere Optimierungen vornehmen.

Dennoch wurden weiterhin bauliche und betriebliche Mängel entdeckt, die in den Jahren zuvor von den ehemaligen Zentrumsleitungen vernachlässigt worden waren. Die Neuorganisation konnte durch die Bildung der zwei Teams Burg und Städtli weiterentwickelt werden. Erfreulicherweise konnten dafür die langjährigen Mitarbeiterinnen Katharina De Oliveira und Franziska Studer als Teamleiterinnen gewonnen werden.

Das Leitungsteam sowie die gesamte Belegschaft zeigten trotz weiterhin sehr herausfordernder Bedingungen grossen Durchhaltewillen. Ihnen gebührt ein grosser Dank für ihren enormen Einsatz – insbesondere im Bereich der nach wie vor anspruchsvollen Personalrekrutierung.

Unter Mitwirkung aller Mitarbeitenden konnten Abläufe neu definiert und optimiert werden, was zu spürbaren Qualitätsverbesserungen führte. Dazu trugen auch die regelmässig stattfindenden Weiterbildungsveranstaltungen bei.

Der neu eingeführte Bewohnerrat bietet den Bewohnenden die Möglichkeit, Kritik, Lob und Anregungen zu äussern. Die Sitzungen waren stets sehr gut besucht und führten zu angeregten Diskussionen, aus welchen Optimierungsmassnahmen gezogen werden konnten. So finden seither insbesondere drei Abendanlässe pro Woche im Pavillon für die Bewohnenden statt.

Nachdem die Covid Pandemie sowie der anschliessend zu geringe Personalbestand eine zu geringe Bettenbesetzung zur Folge hatte, konnte im Verlaufe des Jahres der temporär stillgelegte dritte Stock wieder eröffnet werden. Gegen Ende Jahr wurde ein befriedigender Bettenbestand erreicht und gleichzeitig konnte der Temporärmitarbeiterbestand weiter abgebaut werden.



## Anlässe im Falkenhof

Das Falkenhof-Team bot den Bewohnenden und den Angehörigen wiederum zahlreiche abwechslungsreiche Anlässe. So wurde im Februar Fasnacht gefeiert, an welcher sich die Bewohnenden sowie auch die Mitarbeitenden verkleideten. Zusammen mit dem Quartierverein Aarburg Süd wurde an Ostern eine Ostereiertütschete veranstaltet, an welcher 120 Eier im Vorland des Falkenhofes versteckt wurden, die von zahlreichen Kindern gefunden werden mussten.

Im Mai besuchte die Satus Frauenriege die Bewohnenden, worunter sich auch ehemalige Mitgliederinnen jener Frauenriege befanden und es wurde ein Muttertagsbrunch durchgeführt, für welchen die Kinder des benachbarten Kindergartens fleissig gebastelt hatten. Im Juni wurde der Quartiermarkt im Falkenhof durchgeführt. Der Bewohnerausflug vom 27. Juni führte nach Schinznach Dorf ins Gartenzentrum Zulauf, wo die weitreichende Anlage mit einer Dampfbahn besichtigt werden konnte.

Am 15. August besuchten die Bewohnenden das Clubhaus des nautischen Clubs an der Aare. Bei schönstem Wetter wurde gegrillt und geplaudert sowie der begleitenden Musik zugehört, zu welcher einige Bewohnende das Tanzbein schwingen. Das Falkenhoffest vom 24. August 2025 führte zahlreiche Besucher nach Aarburg, die vom Duo Ralph und Rea musikalisch unterhalten wurden.

Im Oktober besuchten wiederum die Lamas von amalama aus Attiswil die Bewohnenden, es fand der Marronitag und der Öpfelküchlitag statt, der auch von auswärtigen Personen rege besucht und geschätzt wird.

Am Adventslichterabend wurden die Festtage eingeläutet und am 19. Dezember 2024 fand die Weihnachtsfeier im Falkenhof statt, an welcher das Küchenteam ein festliches Menü auf den Tisch zauberte.

## Aussichten

Die gute Arbeit im Falkenhof führte zu einer wieder spürbaren, familiären Atmosphäre, die sich positiv auf die Bewohnenden und die Gäste auswirkte. Insbesondere die Neubildung der zwei neuen Pflgeteams Städtli und Burg wird sehr geschätzt, da damit der Wechsel der Pflegepersonen minimiert werden konnte.

Die finanzielle Situation blieb 2024 sehr herausfordernd. Durch die erreichten Ziele für die Bettenbelegung gegen Ende Jahr blickt der Stiftungsrat positiv in die Zukunft. Infolge der gestiegenen Lebenshaltungskosten musste die Pensionstaxe auf das Jahr 2025 erhöht werden. So sind die Energiekosten um über 50 % gestiegen und die Sachkosten erhöhten sich um einen Sechstel. Im Vergleich mit anderen Seniorenzentren bleibt der Falkenhof indes weiterhin in der Region sehr günstig.

Der Stiftungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Bewohnenden im Falkenhof. Der fürsorgliche und respektvolle Umgang untereinander und mit den Bewohnenden sowie den Angehörigen soll auch im neuen Jahr im Zentrum stehen.



**MISCHA BERNER**  
STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT

# ZENTRUMSLEITUNG

Die vergangenen 18 Monate waren für unser Seniorenzentrum eine Zeit der Neuausrichtung, der Herausforderungen und des schrittweisen Erfolgs. Als Geschäftsleitung standen wir gemeinsam mit unserem gesamten Team vor der Aufgabe, unser Haus nicht nur zu stabilisieren, sondern es nachhaltig weiterzuentwickeln.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Reorganisation unserer Strukturen und Abläufe. Durch gezielte Anpassungen haben wir unsere Prozesse optimiert, um den Alltag für Bewohnerinnen und Bewohner angenehmer sowie für unser Personal effizienter zu gestalten. Ein zentraler Aspekt dabei war die Gewinnung neuer Mitarbeitenden. In einem herausfordernden Arbeitsmarkt ist es uns gelungen, qualifizierte Fachkräfte für unser Haus zu begeistern und damit die Qualität unserer Betreuung und Pflege weiter zu stärken.

Parallel dazu konnten wir die Belegung unserer Betten sukzessive steigern. Dies war das Ergebnis harter Arbeit, strategischer Entscheidungen und vor allem der kontinuierlichen Leistung unseres gesamten Teams. Die engagierte Zusammenarbeit zwischen Pflege, Hotellerie, Verwaltung und allen weiteren Bereichen hat dazu beigetragen, unser Haus wieder mit Leben zu füllen und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich sowohl Bewohnerinnen und Bewohner als auch Mitarbeitende wohlfühlen.

Dieser Erfolg gehört uns allen – der Geschäftsleitung, die den Weg geebnet hat, und jedem einzelnen Mitarbeitenden, welche Tag für Tag mit Herz, Einsatz und Passion unsere Vision eines Zuhauses für ein selbstbestimmtes Leben verwirklichen.

Mit Zuversicht blicken wir auf die kommenden Monate und freuen uns darauf, gemeinsam weiter zu wachsen.



**BARBARA CAPAUL**  
Zentrumsleiterin

# NEUE TEAMLEITUNGEN IN DER PFLEGE



**KATARINA DE OLIVEIRA**  
Teamleiterin Städtli

Mein Name ist Katarina De Oliveira und ich arbeite seit dem 01.04.2010 im Falkenhof. 14 Jahre durfte ich den Falkenhof als Teamleitung des ehemaligen Teams 1 begleiten und unterstützen. Davon gehörte ich 12 Jahre zum früheren PDL-Leitungsteam. Im März 2024 gab ich meine Aufgabe als Teamleitung auf und widmete mich einer neuen Herausforderung als RAI-Expertin. Der Wechsel war anfangs schwierig – von der Pflege am Bett hin zum Arbeiten am Computer im Büro. Der direkte Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern fehlte mir sehr, obwohl ich sie nach wie vor täglich sah. Auch die pflegerischen und medizinischen Verrichtungen vermisste ich. Nach kurzer Eingewöhnung fand ich mich jedoch gut in meine neue Tätigkeit als RAI-Expertin ein und konnte mein Fachwissen in diesem Bereich stetig erweitern. Im September 2024 erhielt ich die Chance, die Teamleitung im Team Städtli 1. und 2. Stock sowie im Städtli MmD wieder zu übernehmen. Nach reiflicher Überlegung entschloss ich mich, diese Stelle erneut anzunehmen, und arbeite seit Oktober 2024 wieder als Teamleitung im Falkenhof. In meiner Freizeit verbringe ich so oft wie möglich Zeit mit meinem Sohn. Wir reisen sehr gerne oder sind in der Natur unterwegs. Wenn es die Zeit zulässt, lebe ich meine Leidenschaft fürs Kochen aus.

Mein Name ist Franziska Studer. Ich bin verheiratet und lebe in Wangen bei Olten. Seit August 2019 arbeite ich als Fachfrau Gesundheit im Falkenhof. Innerhalb von eineinhalb Jahren habe ich die Weiterbildung zur Fachfrau Langzeitpflege und Betreuung absolviert.

Im Dezember 2023 wurde ich angefragt, ob ich die Teamleitung übernehmen möchte. Da mich diese Aufgabe sehr interessiert, habe ich gerne zugesagt. Im November desselben Jahres begann ich mit dem ersten Modul der Teamleitungsweiterbildung. Die neue Tätigkeit bereitet mir grosse Freude und stellt mich zugleich vor spannende Herausforderungen.

In meiner Freizeit reise ich gerne, unternehme mit meinem Mann Töfffahrten und bin im Pistolenschützenverein aktiv.



**FRANZISKA STUDER**  
Teamleiterin Burg

# VON DER BAUERNSTUBE BIS AUF'S MEER

Wenn man Herrn Hodel begegnet, fällt einem sofort sein schelmisches Lächeln auf. Mit 84 Jahren blickt er auf ein Leben zurück, das so reich an Geschichten ist, dass man ihm stundenlang zuhören möchte – und dabei immer wieder schmunzeln muss.

Aufgewachsen als jüngstes von acht Kindern auf einem Bauernhof, war sein Alltag in jungen Jahren von Arbeit, Verantwortung – aber auch Zusammenhalt geprägt. Schon früh lernte er, mitanzupacken und sich durchzubeissen. Nach seiner Schulzeit entschied er sich für eine Lehre als Koch und absolvierte danach die Hotelfachschule, eine solide Grundlage für seinen weiteren beruflichen Weg.

Seine Neugier und sein Mut führten ihn ins Ausland – nach England, wo er sich einen Platz in einem der bekanntesten Hotels sichern wollte. Doch statt dem erhofften Karrieresprung gab es eine kuriose Wendung: Man hatte vergessen, ihm eine Arbeitsbewilligung zu besorgen. So wurde er – trotz Qualifikation – wieder nach Hause geschickt. «Pech für sie», sagt er heute mit einem Augenzwinkern.

Doch Herr Hodel liess sich nie lange aufhalten. Bald schon stand er als Schiffskoch auf hoher See, umgeben von Wellen, Wind – und manchmal auch einer ganz eigenen Art von Geschäftssinn. Denn: Zigaretten waren im Ausland spottbillig. Beim Import durch Italien zeigte sich, dass selbst die Polizei ein gutes Angebot zu schätzen wusste. «Die haben sich die Zigaretten stangenweise eingepackt», erzählt er und lacht herzhaft. «So stand dem Weiterverkauf nichts mehr im Weg.



Sein Leben war geprägt von harter Arbeit, Mut zum Risiko und einem Quäntchen Glück. So investierte er klug, riskierte mit Bedacht – und hatte, wie er selbst sagt, „auch ein bisschen Glück auf meiner Seite.“

---

Nach einer achtjährigen Ehe folgte die Scheidung. Doch das Schicksal hatte noch etwas viel Grösseres mit ihm vor. Mitten im Arbeitsalltag bei der Rotel in Thun lernte er Margrit Tschanz kennen – und diese Begegnung sollte sein Leben für immer verändern. Seit über 50 Jahren gehen die beiden nun gemeinsam durchs Leben – mit spürbarer Zuneigung, stillem Verständnis und einem tiefen Band, das sie verbindet. „Sie ist mein grösster Stolz“, sagt er leise – und man merkt: Das ist nicht einfach so dahingesagt.

Gemeinsam führten sie ein eigenes Gasthaus, haben zusammen gewirtet, geschafft und gelacht. Ihre Liebe ist nicht laut, aber unglaublich warmherzig – gewachsen aus Alltag, Vertrauen und gegenseitigem Respekt.

Herr Hodel ist jemand, der gern erzählt, gern lacht und mit offenen Augen durchs Leben gegangen ist. Ein Mensch, der zeigt, dass sich Mut, Humor und Herzenswärme über viele Jahrzehnte bewähren lässt.

Heute lebt Herr Hodel gemeinsam mit seiner langjährigen Partnerin Frau Tschanz im Falkenhof – einem Ort, der ihnen Geborgenheit, Gemeinschaft und Lebensqualität bietet. Man spürt, wie wohl sie sich hier fühlen: umgeben von vertrauten Gesichtern, guter Küche, schöner Natur und einem Alltag, den sie miteinander teilen können. Nach einem bewegten Leben voller Arbeit, Abenteuer und Liebe ist der Falkenhof für sie beide ein Zuhause geworden – ein Ort, an dem man ankommt und einfach sein darf.

Interview: Lena Capaul



# BESUCH STADTPRÄSIDENT MIT ENTOURAGE

Im Juni 2024 besuchte eine Delegation des Aarburger Stadtrates und der Stadtverwaltung das Seniorenzentrum Falkenhof. Die Falkenhof-Geschäftsleitung präsentierte den Betrieb und stellte insbesondere die Wohngruppe für Menschen mit Demenz vor. Vom fünften Stock aus konnte auch die Aussicht auf die Festung genossen werden. Der Austausch verlief sehr positiv und alle Beteiligten freuen sich auf eine weitere wertschätzende Zusammenarbeit. Bei einem ausgezeichneten Essen in der Cafeteria Falkenhof wurde angeregt diskutiert. Abgerundet wurde der Besuch durch das gegenseitige Überreichen von Büchern über Aarburg sowie kulinarischen Köstlichkeiten aus der Falkenhofküche.



Foto: Erste Reihe (von links): Vize-Stadtpäsidentin Martina Bircher, Leiterin Hotellerie Liane Müller, Leiterin Administration, Abteilung Soziale Dienste Eva Mejuto. Hinten: Stv. Zentrumsleiterin Marcella Lemp, Stadtpresident Hans-Ulrich Schär, Falkenhof-Stiftungsrat Claudius Frey, Zentrumsleiterin Barbara Capaul, Leiter Pflege und Betreuung Philipp Meier, Abteilungsleiterin Abteilung Soziale Dienste Vinca Santic

# EINFÜHRUNG UNSERER NEUEN LERNENDEN

Am 5. August 2024 durften wir sieben neue Lernende aus sechs verschiedenen Nationen im Falkenhof begrüßen. Eine bunt gemischte Gruppe, die sich nun gemeinsam auf den Weg in die Berufswelt macht.

## Montag – Start in die Ausbildung

Nach der offiziellen Begrüßung durch die Geschäftsleitung und die Ausbildungsverantwortliche startete die Einführungswoche. Eine PowerPoint-Präsentation zu grundlegenden Themen wie Rechte und Pflichten wurde durch spielerische Aktivitäten aufgelockert. Beim Sortierspiel lernten wir uns besser kennen, bevor wir beim gemeinsamen Mittagessen und einer Schnitzeljagd durch den Falkenhof weiter zusammenwuchsen.

## Dienstag – Arbeitstools und Hilfsmittel

Der Tag stand im Zeichen der digitalen Arbeitsmittel wie CareCoach und OdA PK Org. Um den administrativen Teil aufzulockern, absolvierten die Lernenden am Nachmittag einen Parcours mit Rollstuhl, Rollator und anderen Hilfsmitteln.

## Mittwoch – Empathie und Perspektivenwechsel

Um ein besseres Verständnis für die Bewohner:innen zu entwickeln, erlebten die Lernenden am eigenen Körper verschiedene Einschränkungen, etwa durch Seh- oder Hörbeeinträchtigungen oder das Tragen eines Kompressionsverbands. Ein Highlight war der Workshop der Lungenliga Aargau zum Thema „Zackstark – Rauchfrei durch die Lehre“.



## Donnerstag – Falkenhof Sommerspiele

Beim Spielenachmittag mit den Bewohner:innen konnten die Lernenden Berührungängste abbauen und erste Kontakte knüpfen. Verschiedene Stationen wie „Frösche in den Teich hüpfen lassen“ sorgten für viel Spass. Die Siegerehrung übernahm unser Lernender Jakob – ein besonderes Highlight!

## Freitag – Ein starkes Team

Nach einer intensiven, aber lehrreichen Woche sind aus zurückhaltenden Einzelpersonen ein lebendiges Team geworden. Beim Abschlussspiel „2 Fakten, 1 Lüge“ wurde viel gelacht, und der gemeinsame Zvieri – Obstbowle und Vanille-Bananen-Frappe – bildete den perfekten Abschluss.

Wir freuen uns auf den weiteren Weg mit unseren neuen Lernenden und sind gespannt auf ihre Entwicklung!

Petra Beljean, Ausbildungsverantwortliche

# DAS NEUE ABENDPROGRAMM

Seit Ende Oktober findet jeweils montags- und freitagabends ein Abendtreff im Falkenhof statt. Im hellen, gemütlichen Pavillon im 5. Stock versammeln sich nach dem Abendessen immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner zu einer geselligen Runde. Initiiert wurde der Abendtreff von zwei Bewohnerinnen, die den Wunsch nach einem solchen Angebot geäußert haben. Dieser fand bei der Geschäftsleitung sofort Anklang. Innerhalb der Aktivierung haben wir daraufhin einen Rahmen für das Programm entwickelt, es den Bewohnerinnen und Bewohnern vorgestellt und mit ihnen gemeinsam umgesetzt.

Bei der ersten Durchführung am 30. Oktober 2024 sammelten wir Wünsche und Anregungen zur Gestaltung der Abende. Seither wird das Angebot kontinuierlich weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst.

Es bereitet uns grosse Freude, immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner beim Abendtreff willkommen zu heissen. So ist die Zahl der Teilnehmenden von anfangs sieben auf inzwischen sechzehn gestiegen! In der gemeinsamen Zeit von 18:30 bis 20:00 Uhr wird gespielt, gesungen, vorgelesen, Musik gehört und sich ausgetauscht. Der Fokus liegt auf dem Erleben von Gemeinschaft und der sozialen Interaktion. Dass das Angebot geschätzt wird, zeigen die positiven Rückmeldungen der Bewohnenden und die Teilnehmeranzahl deutlich.

Zäzilia Venetz, Fachfrau Betreuung



# INFORMATIONEN ZU MITARBEITER/INNEN

Unsere herzlichen Gratulationen zum Dienstjubiläum 2024 gehen an:

09. August 2024	Franziska Studer	5 Jahre
01. September 2024	Barbara Rüetschi-Mäder	10 Jahre
14. Juni 2024	Ida Schlag-Senfter	20 Jahre

Vollzeitstellen            72.45%

Mitarbeiter                94



# INFORMATIONEN ZU BEWOHNER /INNEN

## Haupthaus

Pflegestufe	Anzahl
0	0
1	3
2	6
3	1
4	3
5	5
6	6
7	2
8	10
9	2
10	4
11	0
12	1
Total	43

## Wohngruppe

Pflegestufe	Anzahl
0	0
1	0
2	0
3	0
4	1
5	0
6	5
8	1
7	2
9	0
10	1
11	0
12	1
Total	11

## Bewohneralter

Altersgruppe	Total	Männer	Frauen
Bis 74 Jahre	8	3	5
75 - 79 Jahre	7	3	4
80 - 84 Jahre	10	2	8
85 - 89 Jahre	11	4	7
90 - 94 Jahre	11	2	9
95 - 99 Jahre	6	2	4
100 - 104 Jahre	1	0	1
105 - 109 Jahre	0	0	0
Total	54	16	38

**Case Mix**  
**6.27**

## Statistiken

Durchschnittsalter 84.83 Jahre

Durchschnittliche  
Aufenthaltsdauer 983 Tage

Eintritte 66

Ferienaufenthalte 27

Todesfälle 32

# BILANZ 2024

	31.12.2024 (in CHF)	31.12.2023 (in CHF)
<b>Aktiven</b>		
Umlaufvermögen	745'767	672'069
Anlagevermögen	7'094'942	3'328'139
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'840'709</b>	<b>4'001'208</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital	4'418'046	2'922'456
Eigenkapital	2'796'619	1'078'751
Fonds	626'472	618'116
<b>Total Passiven</b>	<b>7'840'709</b>	<b>4'619'323</b>

## Erfolgsrechnung 2024

Position	2024 (in CHF)	2023 (in CHF)
<b>Ertrag</b>		
Ertrag Steuern	5'574'844	4'814'822
Übrige Erträge	330'597	329'597
<b>Total Ertrag</b>	<b>5'905'441</b>	<b>5'144'420</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	6'057'083	5'158'470
Sachaufwand	1'189'052	1'372'084
Finanzaufwand inkl. Rückstellungen	38'045	-17'501
<b>Total Aufwand</b>	<b>7'208'090</b>	<b>6'513'053</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-1'756'088</b>	<b>-1'777'973</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>2'343'911</b>	<b>-1'902'340</b>

**Bericht der Revisionsstelle zur  
eingeschränkten Revision**  
an den Stiftungsrat der  
Stiftung Alters- und Pflegeheim Falkenhof, Aarburg  
4663 Aarburg

thv AG  
Ziegelrain 29  
5001 Aarau  
Telefon +41 62 837 17 17  
Telefax +41 62 837 17 77  
thv.aarau@thv.ch  
www.thv.ch

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Alters- und Pflegeheim Falkenhof, Aarburg für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Aarau, 14. Mai 2025

thv AG  
Wirtschaftsprüfung



Marco Gloor

Leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Wirtschaftsprüfer



Rolf Kihm

zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Wirtschaftsprüfer

### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)